

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 114 (2019)
Heft: 4: System und Serie = Système et séries

Rubrik: Gut zu wissen = Bon à savoir

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ICOMOS-AUSZEICHNUNG

Historische Hotels und Restaurants

Schweiz Tourismus



Am 18. November 2019 fand die Übergabe der ICOMOS-Auszeichnungen für das historische Hotel und das historische Restaurant des Jahres 2020 statt.

Die Auszeichnung «historisches Hotel des Jahres 2020» geht an die Chesa Grischuna in Klosters – ein Hotel, das in der Umbruchphase Ende der 1930er-Jahre bewusst in einem retrospektiven Heimatstil geschaffen wurde und damit das Landi-Dörfli von 1939 vorwegnahm. Die Auszeichnung gilt einem Gesamtkunstwerk, das von der Architektur bis zu den Accessoires durchgestylt ist und zu welchem berühmte Künstler ihre Beiträge geliefert haben. Und sie würdigt die über zwei Generationen und seit 80 Jahren stetige und liebevolle Pflege und Fortführung von Haus und Hotelkonzept, die dem heutigen Gast das Eintauchen in eine eigene Welt ermöglicht.

Zum historischen Restaurant des Jahres 2020 wird das «Rössli hü» in Root gekürt. Gewürdigt wird die Rettung eines wertvollen Kulturobjektes, eine vorbildliche, zum Teil mutige Renovation eines geschichtsträchtigen Gasthauses und eine stimmungsvolle Belebung mit einem auf das Haus abgestimmten Gastronomiekonzept, das Geschichte und Moderne auf zeitgemässe Art und Weise verbindet.

Der Spezialpreis 2020 zeichnet mit dem Les Wagons, Bistro und Bar, Winterthur, ein gelungenes Umnutzungsprojekt einer Eisenbahnkomposition in ein Restaurant aus (Bild). Zur materiellen Erhaltung des Bahnwagens gesellen sich die Originalität des gastronomischen Angebots sowie die aussergewöhnliche Strategie zur Finanzierung und zur Erlangung der notwendigen Bewilligungen. Der Preis würdigt den Sachverstand und Einsatz der Betreiber in unternehmerischer, technischer, gesellschaftlicher, gastronomischer und ökologischer Hinsicht.

→ www.icomos.ch

ÜBEREINKOMMEN RATIFIZIERT

Unterwasser-Kulturerbe

Bundesrat Alain Berset nahm am 25. Oktober 2019 in Paris an der Internationalen CAEUIA-Konferenz über Architekturwettbewerb teil. Er wies dort auf die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der gebauten Umwelt hin und hinterlegte zudem die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens der UNESCO von 2001 über den Schutz des Unterwasser-Kulturerbes. Das Übereinkommen ist ein wirksames Instrument, um die Plünderung und Ausbeutung des Kulturerbes unter Wasser zu bekämpfen. Die Schweiz hat damit alle Kulturübereinkommen der UNESCO ratifiziert und so die Bedeutung der multilateralen Zusammenarbeit im Bereich des Kulturerbes bekräftigt.

→ www.bak.admin.ch

RATIONALISATION

60° anniversaire du CRB

Fin octobre 1959, la Fédération des Architectes Suisses FAS créait un bureau d'études pour la normalisation et la rationalisation dans le secteur de la construction. Peu de temps après, la Société suisse des Ingénieurs et Architectes SIA et la Société suisse des Entrepreneurs SSE vinrent à leur tour apporter le soutien à cette entreprise. CRB est ainsi devenu au fil du temps le lieu de rencontre des acteurs suisses du secteur de la construction, sa qualité de bureau technique pour la recherche en la matière lui permettant de mettre en place les bases méthodologiques pour les études de projets, ainsi que pour la détermination des coûts des ouvrages.

→ www.crb.ch



Stiftung Baustelle Denkmal

STIFTUNG BAUSTELLE DENKMAL

Zivildienstleistende gesucht

Die Stiftung Baustelle Denkmal strebt die Erhaltung, Pflege und Aufwertung von schützenswerten oder geschützten Baudenkmalern und ihrer Umgebung an. Sie organisiert dazu praktische Arbeitseinsätze für Freiwillige und Zivildienstleistende. Die Stiftung will dazu beitragen, die Kosten für den Unterhalt und die Instandstellung von Baudenkmalern zu reduzieren. Darüber hinaus will sie mit ihren Arbeitseinsätzen Jugendliche und Erwachsene für den sorgfältigen Umgang mit Baudenkmalern sensi-

bilisieren, ihnen die Möglichkeit geben, Gemeinschaft zu erleben sowie die kulturelle und sprachregionale Vielfalt der Schweiz kennenzulernen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Für den Sommer 2020 sind wiederum Zivildienstleistende und Freiwillige gesucht, konkret auch für das «Heidehüs» im Goms VS (vgl. Seite 32).

→ www.baustelle-denkmal.ch und info@baustelle-denkmal.ch

AUSSTELLUNG IM SAM**Unterm Radar**

Ein grosser Teil des architektonischen Arbeitens findet vor und nach dem Bauen statt, wenn Architekten die Bedingungen des Territoriums untersuchen, in dem sie intervenieren. Vergleichbar mit investigativen Journalisten sammeln sie Beweismaterialien, arbeiten sie auf und führen sie zu einem Narrativ zusammen. Die Ausstellung «Unterm Radar» im Schweizerischen Architekturmuseum SAM in Basel präsentiert wichtige internationale Forschungsarbeiten zu dieser investigativen Architektur. Der Fokus liegt jeweils auf den Methoden, Inhalten und Schlussfolgerungen dieser räumlichen Analysen des Territoriums.

→ Schweizerisches Architekturmuseum, Ausstellung bis 15. März 2019: www.sam-basel.org

ZENTRUM PAUL KLEE**100 Jahre Bauhaus**

Mit dem Bauhaus feiert ein bedeutendes Kapitel der Architektur- und Designgeschichte sein 100-Jahr-Jubiläum. Die Berner Johannes Itten und Paul Klee gehörten zu den ersten Bauhaus-Meistern und prägten die 1919 in Weimar gegründete Schule massgeblich mit. Obwohl sie nur 14 Jahre bestand, wirkt die legendäre Schule für Gestaltung weltweit bis in die Gegenwart fort. Mit der Ausstellung «bauhaus imaginista» im Zentrum Paul Klee wird erstmals die globale Rezeptionsgeschichte des Bauhauses (Bild: Universität Ife, Osun, Nigeria, Ende der 1960er-Jahre) untersucht und eine neue Sicht auf das Bauhaus vermittelt.

→ Zentrum Paul Klee, Bern, Ausstellung bis 12. Januar 2020: www.zpk.ch



Schweizerisches Nationalmuseum

LANDESMUSEUM ZÜRICH**Westlicher Museumsflügel saniert**

Die Sanierung des historisch einzigartigen Westflügels war eine Rückkehr zu den Ursprüngen des Landesmuseums. Das von Gustav Gull entworfene und 1898 eröffnete Haus entstand in der Blütezeit des Historismus. In dieser Epoche wurden nicht nur verschiedene historische Stile vereint, sondern auch neue Elemente kreiert. Diese Stilvielfalt machte die Renovation des Gebäudeteils äusserst anspruchsvoll.

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ist es gelungen, den Westflügel zu grossen Teilen in den Originalzustand zurückzuführen. Dies bedingte eine intensive Auseinandersetzung mit der Architektur und auch mit der Art der Ausstellungspräsentation. Entstanden ist eine kunsthandwerkliche Schatzkammer, die das Beste aus jeder Epoche in sich vereint.

→ www.landesmuseum.ch

CONFÉRENCE À GENÈVE**Getting the Measure of Baukultur**

Pour comprendre comment améliorer notre espace de vie, l'Office fédéral de la culture (OFC) suisse, le Conseil international des monuments et des sites (ICOMOS), l'Union internationale des architectes (UIA), la Société suisse des ingénieurs et des architectes (SIA) et le Département du territoire (DT) du canton de Genève ont organisé une conférence intitulée «Getting the Measure of Baukultur». Le 4 et 5 novembre, cette conférence au Pavillon Sicli à Genève s'est proposée notamment de répondre aux questions suivantes: comment définir correctement une culture du bâti de qualité? Comment la mettre en place? Comment évaluer la culture du bâti?

→ www.davosdeclaration2018.ch

ALPINES MUSEUM DER SCHWEIZ**Werkstatt Alpen**

Rob&Rose

Das Alpine Museum der Schweiz in Bern wird zur Werkstatt: In der Ausstellung «Werkstatt Alpen. Von Macherinnen und Machern» arbeiten Handwerkerinnen und Handwerker aus Bergregionen und zeigen, was es heisst, heute von der Handarbeit zu leben.

→ Bis 27. September 2020, www.alpinesmuseum.ch